

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
I. Die Stellung des Altsächsischen zwischen Anglofriesisch und Deutsch	7
a) Der <i>i</i> -Umlaut	7
b) Die Komparativadverbien auf <i>*-iz</i>	13
c) Südliche Eindringlinge im Wortschatz des Heliand	25
1. <i>āband, kind, mendian, urkundeo</i>	25
2. <i>slutil</i> neben <i>lūkan</i>	39
d) Der Umlaut in <i>leng</i> und <i>bet</i>	46
II. Lautliche und lexikographische Unterschiede der Heliandhand- schriften und ihre Entsprechungen in den altenglischen Dialekten	52
a) <i>eft</i>	52
b) <i>setta/satta, legda/lagda</i>	53
c) <i>būtan/newan</i>	54
d) <i>mi/mik, thi/thik</i>	55
e) Das Verbum ‚wollen‘	56
f) Folgerungen	57
Exkurs: Das Nachleben von as. <i>bet</i> im heutigen Niederdeutschen ..	59
Verzeichnis der Abkürzungen	67
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	68